



**Der
"Wikinger"
informiert ...
Nr.22 Juni 1991**

6. Jahrgang

Endlich mal.....



.....komplette Wikingerküken.....

Seite 1

Inhaltverzeichnis

Seite	3	.....	ordtl. Mitgliederversammlung
Seite	5	.....	Norddeutsche Pokalrunde in Bremen
Seite	7	.....	Damenfußballturnier in Wieden- brück
Seite	9	.....	Witze
Seite	10	.....	Fußballreise nach Bornheim
Seite	13	.....	Mahatama Gandhi
Seite	15	.....	Kochbuch
Seite	16	.....	Reisebericht von Tschechoslowakei
Seite	19	.....	Witze
Seite	20	.....	Rästel
Seite	21	.....	ZU VERKAUFEN
Seite	22	.....	Kleine Skibericht
Seite	23	.....	Interview mit Fam. Schumacher
Seite	26	.....	Witze
Seite	27	.....	Informationen

=====
WIH übernimmt keine Verantwortung für die
Inhalt der namentlich gekennzeichnete Texte,
sondern die Autoren selbst!!

Impresum

Herausgeber: Gehörlosen-Sportclub "Wikinger"
Hamburg von 1984 e.V.
Auflagen: 100 Exemplare, das WIH erscheint
vierteljährlich
Chefredakteurin: Meike Hansch
Redaktionsmitglieder: Rainer Schumacher, Axel
Krause, Susanne Pfeiffer
Anschrift: Meike Hansch
Am Heesen 26
2050 Hamburg 80
Bankverbindung: Vereinskonto-Nr. 6076 34-205
Bankleitzahl 200 100 20
Postgiroamt Hamburg

ordentliche Mitgliederversammlung

Am 22. März 1991 fand es in der Gaststätte "Zum Husaren", FOONG HEE II, Bandwirker Straße 47, 2000 Hamburg 70 statt und um 19.10 Uhr begrüßte der Vorsitzender Michael Scheffel die 18 anwesenden Mitglieder und 2 Gäste.

Nachdem die Mitglieder zum Jahresbericht 1990 des Hauptvorstandes, Kassenbericht 1990 und Bericht der Kassenrevisoren für 1989 und 1990 mit kleiner Diskussion zur Kenntnis genommen haben, wurde die Schatzmeisterin Susanne Pfeiffer für das Kassenjahr 1989 nachträglich einstimmig entlastet.

Die Mitglieder Stefan Ziesnitz und Michael Scheffel haben die Wappen entworfen. Durch den Beschluß des ad-hoc-Ausschusses wurde aus beiden Entwürfe das neue Vereinswappen vorgelegt. Dieser Entwurfsvorschlag wurde von der Versammlung fast einstimmig beschlossen. Der Vorsitzender Michael Scheffel bedankte sich nochmals bei unserem Mitglieder Franz-Joseph Schülke für die selbstgemachte Wappenstiftung aus Holz. An das alte Vereinswappen soll signiert werden mit Zeitangabe der Geschenk und die Stiftername.

Die Versammlung bestätigte die Neuwahlen des Vorstandes von der Freizeitabteilung am 01. März 1991 und die Fußballwahl kann noch nicht genehmigt werden, weil die Fußballversammlung erst am 27. März 1991 durchgeführt wird. Der Antrag vom Hauptvorstand, für unentschuldigte Abwesenheit der Vorstandsmitglieder von der Mitgliederversammlung ist mit einer Ordnungsstrafe zu belasten, wurde fast einstimmig angenommen. Der Haushaltsplan für das Jahr 1991, der vom Hauptvorstand vorgeschlagen worden ist, wurde von der Versammlung mit einfacher mehrheit zugestimmt.

Nachdem der letzte Tagesordnungspunkt
"Verschiedenes" mit Anregungen durchgesprochen
worden ist, endete die Versammlung um 21.55
Uhr.

Michael Scheffel

=====

Dieses neue Vereinswappen ist von der
ordentlichen Mitgliederversammlung am 22. März
1991 beschlossen worden, siehe auch den Bericht
von Seite 2 . Die Vereinsfarben bleibt grün-
weiß . Die Hintergrundfarben des Wappens ist
grün , der Helmhörner besteht aus
elfenbeinfarben und den Rest ist weiß und
schwarz.



NORDDEUTSCHE POKALRUNDE AM 2. MÄRZ 91 IN BREMEN

 Teilnehmende Vereine:

GSV Bremen
 Wikinger Buxtehude
 Hamburger GSV
 GSV Braunschweig



Tabellenstand:

Hinrunde

GSV Bremen	- Wikinger	0:2
Torschütze: Susanne Heltmann und Kim Zittergrün		
Hamburger GSV	- GSV Braunschweig	1:3
Wikinger	- Hamburger GSV	0:0
GSV Bremen	- GSV Braunschweig	1:2
Hamburger GSV	- GSV Bremen	0:1
GSV Braunschweig	- Wikinger	0:1
Torschütze: Kim Zittergrün		

Rückrunde

Wikinger	- GSV Bremen	0:0
GSV Braunschweig	- Hamburger GSV	1:2
Hamburger GSV	- Wikinger	2:0
GSV Braunschweig	- GSV Bremen	3:1
GSV Bremen	- Hamburger GSV	0:0
Wikinger	- GSV Braunschweig	1:2
Torschütze: Claudia Rehmer		

Anschlußtabellenstand: Tore Punkte

1. GSV Braunschweig	11:7	8:4
2. Hamburger GSV	5:5	6:6
3. Wikinger	4:4	6:6
4. GSV Bremen	3:7	4:8

Bemerkung: Um eine Auge hätten wir besser als HGSV!!!

Die Torschützenkönigin wurde ein Mädchen v. GSV Braunschweig mit 6 Toren geehrt. Und den ersten

Preis für die fairste Mannschaft wurden wir die "Wikinger", zugesprochen!! Die Ehrungsteller sieht toll aus, und irgendwann per Foto veröffentlicht.

Mitgewirkt haben Nicole Gehrcke, Birgit Külper, Susanne Pfeiffer, Elke Kämpf, Susanne Heitmann, Kim Zittergrün und Claudia Rehmer.

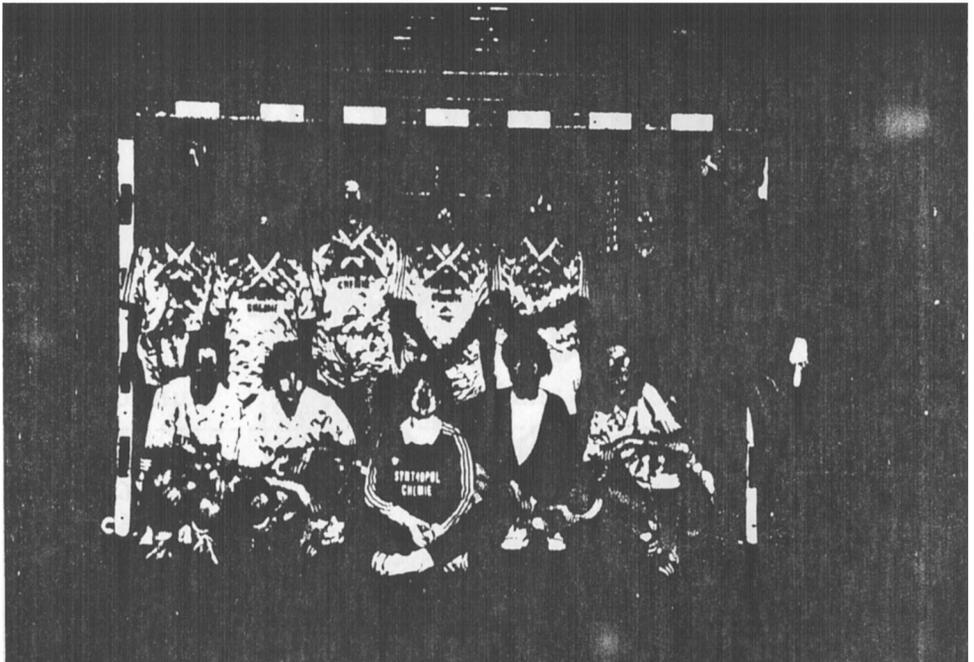
KIM ZITTERGRÜN SPIELTE 1. MAL MIT, UND SCHOSS

DABEI 2 TORE. UNGLAUBLICH!!

Als Trainer hat Dirk Volkmann uns geholfen, und er möchte gerne unser Trainer werden, wie toll! Wir bedanken uns herzlich für seine Hilfsbereitschaft!

Claudia Rehmer

Nachträglich



am 12. Jan. 91' in Hamburg-Hallenpokalturnier

DAMENFUSSBALLTURNIER AM 13.4.91 IN WIEDENBRÜCK

ZUM ANLASS DER 30 JÄHRIGEN JUBILÄUM DER FUSS-

BALLABTEILUNG DER GSC WIEDENBRÜCK

Als wir in Wiedenbrück ankamen, war das Wetter super. Unsere Damen hofften, daß Stefanie Maskow kommt, weil sie an uns nicht gemeldet hat. Doch war Stefanie M. für uns da. Puh, Gott sei Dank! Alle Mannschaften waren da, aber nur ein Verein HFV Werne war nicht da. Dafür mußte der Organisator die Spielmodus ändern! Es wird nicht in 2 Gruppen gespielt, sondern jeden gegen jeden (wie eine Liga) gespielt. Für Wikinger-Damen spielten: Nicole Gehrcke , Melke Hansch, Birgit Külper, Cathrin Stempel, Susanne Heltmann, Stefanie Maskow und Kim Zittergrün.

Wir haben gegen Köln GSV und GSV Münster glatt 3:0 gewonnen. Und gegen GSV Bielefeld haben wir Riesenpech gehabt, weil wir unentschieden machen konnte. Gegen GSV Duisburg war für uns eine Nummer zu groß, weil die Duisburgerinnen relativ frech spielten.

Gegen GSC Bonn mußten wir eine Niederlage hinnehmen, weil die Bonnerinnen eine Revanche vom Spiel am 12.1.91 in Hamburg (3:2 für uns) machen mochten.

Für die Mannschaftsbetreuung besorgte Axel Krause und Oliver Graf (Freund von S.Maskow) war als Trainer für Wikingerdamen.

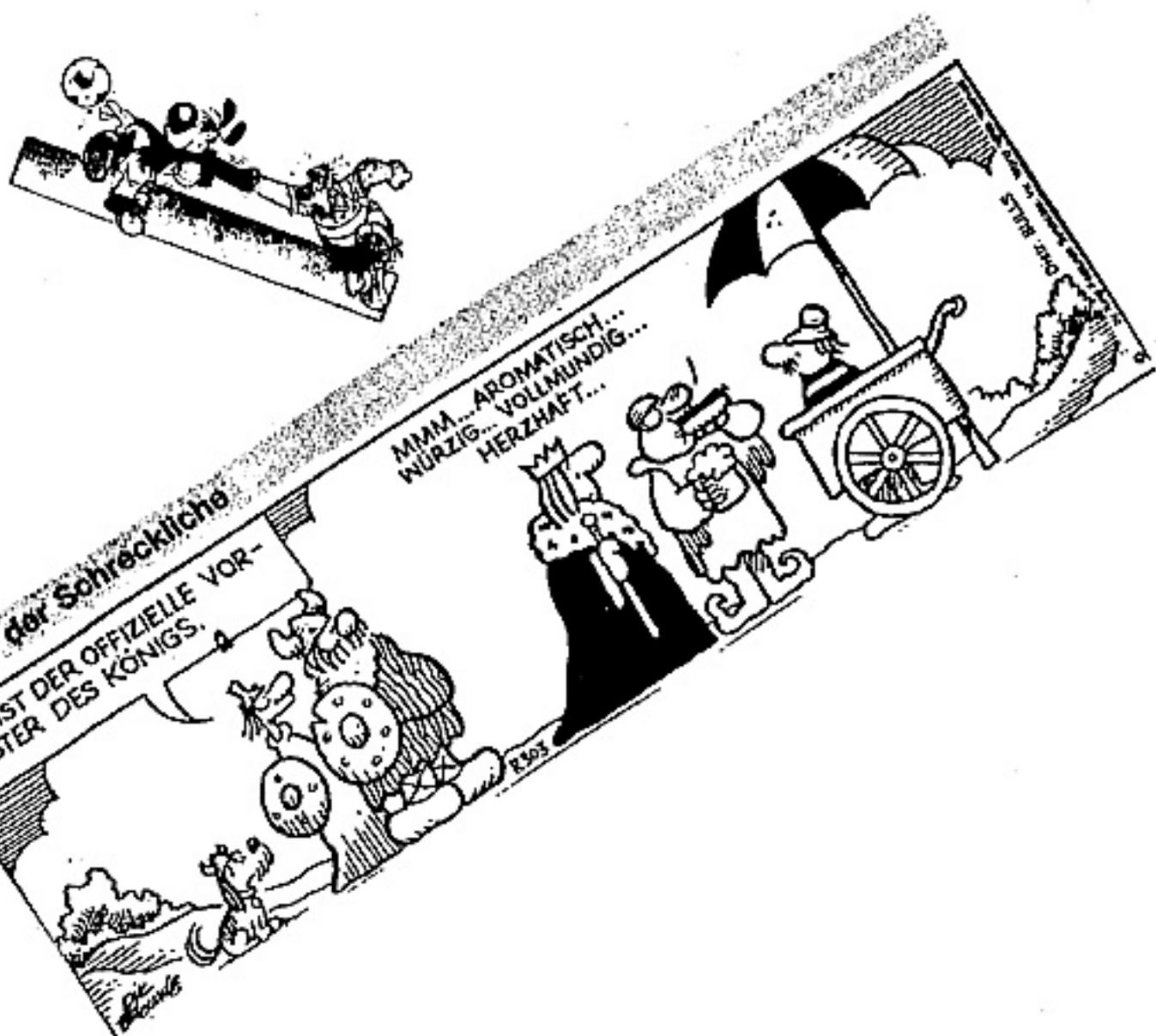
WIR DANKEN DEM TRAINER OLIVER GRAF GANZ HERZ-
LICH, DASS ER UNS WIEDER GEHOLFEN HAT.

Wikinger - Köln 3:0
(Tore: 3x Stefanie Maskow)
Wikinger - Bielefeld 0:1
Wikinger - Münster 3:0
(Tore: 2x Stefanie Maskow, 1x Kim Zittergrün)
Wikinger - Duisburg 0:2

Wikinger Bonn 0:4
 Wikinger Herford 0:0

Tabelle:

Verein	Tor	Punkte
1. GSV Bielefeld	13: 3	11: 1
2. GSV Dulsburg	15: 3	9: 3
3. GSC Bonn	14: 4	8: 4
4. GFC Wikinger Buxtehude	6: 7	5: 7
5. GSV Herford	3: 9	4: 8
6. Kölner GSV	1:11	4: 8
7. GSV Münster	0:16	1:11





„Kollege Biermann hat sich auf Fußballreportagen spezialisiert!“



„Mach dies, laß das, nimm die Karte, geh vom Platz – für wen hält sich dieser Kerl denn eigentlich?!“

„Wenn du zum Klempner gehst, bring doch gleich noch ein paar Flaschen Bier mit!“



Verspätet

Zum ersten Mal geht sie mit ihm zum Fußballspiel – und macht sich besonders hübsch. Das dauert und dauert, und so kommen sie erst zur zweiten Halbzeit an. Er ist stinksauer. Aber sie sagt: „Schau – wir haben überhaupt nichts versäumt! Da steht immer noch 0 : 0 auf der Anzeigentafel!“

Lachhafte 5 Fußballsprüche



„Punktspiel? Länderspiel? Ein Freundschaftsspiel, Herr Doktor!“

Bornheim liegt bei Bonn.

Wir, Damen und Herren trafen uns um 15.00 bis 15.30 Uhr am Berliner Tor, dann fuhren wir gemeinsam los. Wir sind ca. 21 Uhr in Swisttal angekommen. Wir hatten das Hotel reserviert. Jeder wurde prima verteilt, und fast jedes Zimmer hatte ein Fernsehgerät.

So schliefen wir im Luxushotel.

Vor dem Turnier in Bornheim hatten wir sehr gut gefrühstückt, weil das Frühstückbuffet genug zum Auswahl war.

Nach dem Frühstück fuhren wir gemeinsam zum Sporthalle.

Bei Herren mußte es ausgelost werden. Bei den Damen gab es nur eine Gruppe.

Ehrlich gesagt, seit fast 4 Jahre Damenfußball der Wikinger haben wir zum erstemal 2 Wikinger-Damenmannschaft. Wir hatten 13 Spielerinnen.

Also für die Wikingerdamenmannschaft "A" spielten Nicole Gehrcke, Cathrin Stempel, Elke Kampf, Tanja Schulz, Claudia Rehmer, Stefanie Maskow
Trainer: Oliver Graf

Für die Wikingerdamenmannschaft "B" spielten :
Doris Geist, Birgit Külper, Christina Ludwig,
Susanne Pfeiffer, Kim Zittergrün, Susanne
Heitmann, Meike Hansch
Trainer: Michael Scheffel

Für die Herrenmannschaft spielten:
Peter Asmußen, Franz-Joseph Schülke, Michael
Scheffel, Axel Krause, Thomas Klukas und
Thorsten Klukas.

Frank Stade, Anke Ottmann und Karin Dopatka kamen auch als Schlachtenbummler mit.

Das Spiel Wikinger "A" gegen Wikinger "B" hatten die Herren mulmiges Gefühl, weil die

beiden Mannschaften jeden kannte. Das Ergebnis beiden Wikingerdamen steht 0:0. Interessant!! Es verlief fast alles gut.

Bei anderen Gegnern der Wikinger Damen "A" hatten kein Spiel gewonnen, ebenso auch Wikinger Damen "B".

Einige Damenmannschaften hatten unfair wie ein Stier behandelt.

Bei Herren hatten auch die Wikinger kein Spiel gewonnen, ebenso wie Damen.

Aber wir waren stolz, weil wir 5 Pokale aus Bonn entführt hatten.

Beiden Damenmannschaften der Wikinger holten 2 Pokale für 5.+6. Platz.

Bei den Herrenmannschaft der Wikinger holte 1 Pokal für 10. Platz.

Dann hatten die Wikingerherren- und Wikingerdamenmannschaft "A" einen Fairness-Pokal geholt.

Nun feierten wir gute Laune weiter bis...., dann gingen wir zu Fuß ca. 7 Min zum Hotel, tolllll!!!

Am nächsten Tag traten wir die Heimreise an. So hatten wir so schön erlebt, weil 2 Wikingerdamenmannschaften gegeneinander spielten.

Für die gute Organisation des neuen Fußballvorstandes wir an dieser Stelle gedankt.

Wir Damenmannschaften bedankten auch den Trainer Michael Scheffel und Oliver Graf für die Unterschätzung

Tabelle:	Damen	TORE	PUNKTE
1.	GSV BONN	11:2	9:1
2.	GSV DUISBURG	9:2	8:2
3.	GSV KÖLN 02	4:5	5:5
4.	GSV BRAUNSCHWEIG	7:9	4:6
5.	GFC BUXTEHUDE "A"	1:8	2:8
6.	GFC BUXTEHUDE "B"	1:8	2:8

Tabelle: Herren TORE PUNKTE

- 1. GSV Braunschweig
- 2. GSV Bonn I ???????????????
- 3. GSV Saarbrücken
- 4. Kölner GSV
- 5. GSV Frankenthal
- 6. GSV Neersbroich
- 7. GSV Duisburg
- 8. GSV Steinfurt ??????????????????
- 9. GSV Bonn II
- 10 GFC Buxtehude

(Die genauere Tabelle liegt bei Thomas Klukas vor.)



G.S.C Wikinger + GSV BONN

Mahatma Gandhi (1869-1948)
ein "Kämpfer" für Gerechtigkeit und Frieden



2. Teil

In Indien gab es 550 Fürstentümer. Die indischen Fürsten - die Maharadschas - waren reich; aber das indische Volk war sehr arm. Die Engländer wollten auch von Indien billige Rohstoffe haben. Sie kamen mit Soldaten und Beamten nach Indien. Sie erklärten den Indern: "Wir sind eure Freunde! Wenn ihr mit uns zusammenarbeitet, dann beschützen wir euer Land vor allen Feinden. Ihr verkauft uns eure Rohstoffe! Wir beschützen euer Land!"

Die Inder wußten, daß England ein mächtiges Land war. Darum waren sie einverstanden; sie hatten Angst. Die Engländer bauten in Bombay viele große Regierungsgebäude für die britischen Beamten. Sie bauten Kasernen für die britischen Soldaten. Indien wurde britische Kolonie - Indien wurde von Großbritannien abhängig (= war nicht mehr frei)

Eines Tages mußte Gandhi eine Reise mit der Eisenbahn machen. Er kauft eine Fahrkarte erster Klasse. Er steigt in den Zug ein und setzt sich in ein Abteil erster Klasse. Plötzlich kam ein "Weißer" und sagt: "Wie kommst du schmutziger Inder in ein Abteil erster Klasse!? Inder und Neger dürfen nur im Gepäckwagen sitzen! Verschwinde sofort!"

Gandhi ist entsetzt. Aber er bleibt ruhig. Er antwortete: "Was wollen Sie? Ich bin nicht schmutzig. Ich bin Rechtsanwalt. Ja, ich bin Inder und habe eine dunkle Hautfarbe! Sie sind

Europäer und haben eine weiße Hautfarbe. Aber wir sind beide Menschen. Ich meine, daß wir beide das gleiche Recht haben. Wir sind gleichberechtigt. Ich habe meine Fahrkarte für das Abteil bezahlt - ebenso wie Sie. Ich bleibe hier!"

Der "Weiße" ist wütend und geht zum Schaffner. Der Schaffner kommt und wirft Gandhi aus dem Abteil. Gandhi ist zornig. Gandhi stellt bald fest: die farbigen Menschen in Südafrika über- Die Farbigen dürfen z.B. nicht auf dem Bürgersteig gehen, weil der Bürgersteig sauber ist!

Auf dem Bürgersteig dürfen nur die Weißen gehen; die Farbigen müssen auf der schmutzigen Straße gehen.

Farbige dürfen nach 21 Uhr nicht mehr aus ihrer Wohnung gehen. Die Weißen sagen: "Die Farbigen saufen zuviel Schnaps. sie sollen abends zu Hause bleiben und schlafen, damit sie morgens frisch für die Arbeit sind!"

Die Farbigen müssen viel arbeiten und bekommen wenig Geld. Sie werden oft von den Weißen geschlagen - aber niemand hilft ihnen.

Gandhi entschließt sich, den Farbigen zu helfen. Jedesmal wenn er sieht, daß ein Weißer einen Farbigen schlägt, dann geht er zu dem Weißen und sagt: "Du darfst den Mann nicht schlagen!"

Ich gehe zur Polizei und beschwere mich über dich!" Gandhi geht fast täglich zur Polizei und beschwert sich über die Weißen. Die Polizisten sagen: "Du bist lästig! Wir möchten nicht, daß du jeden Tag kommst und dich über die Weißen beschwerst.!" Gandhi antwortete: "Ich bin Rechtsanwalt. Deshalb muß ich dafür kämpfen, daß die Weißen kein Unrecht tun".

... noch 2 Folgen

PARISER WAFFELN

ZUTATEN FÜR CA. 20 STÜCKE

100g Butter
150g Mehl
Zucker zum Bestreuen

Füllung:

75 g Butter
75 g Zucker
1 Teel. Vanillinzucker

So wird es gemacht.

1. Butter ins Mehl hacken und zu einem glatten Teig verarbeiten. 30 Min. im Kühlschrank ruhen lassen.
2. Für die Füllung Butter mit Zucker und Vanillinzucker schaumig schlagen.
3. Teig nicht zu dünn ausrollen und runde Plätzchen von 5 cm Durchmesser ausstechen.
4. Plätzchen von beiden Seiten mit Zucker bestreuen und auf einem gefetteten Backblech ca. 6 Min. backen.
5. Jeweils zwei ausgekühlte Plätzchen mit Buttercreme füllen.

Vorbereitungszeit 30 Min.

Kühlzeit 30 Min.

Backzeit 6 Min.

Temperatur 250 C

Probier mal!!!!!!!

REISE IN DIE TSCHECHOSLOWAKEI
VON 28.12.90- 11.1.91

Am 28.12.90 fuhr ich mit dem Zug von Wuppertal nach Nürnberg. Weil ich über Weihnachten bei meiner Eltern in Wuppertal war. Mein Zug fuhr um 6.23 Uhr ab Wuppertal. Während der Fahrt hatte ich keine Langweile !! Der Zug kam um 11.43 in Nürnberg an. so mußte ich in Nürnberg umsteigen, weil es ein Zuganschluß nach Prag in Nürnberg gab. Der Zug nach Prag fuhr um 14.51 Uhr. So hielt ich für 3 Stunden in Nürnberg auf. Ich besichtigte die Nürnberger Altstadt und Burg. Das war sehr interressant ,aber der Weihnachtsmarkt war leider vorbei.

Die Zeit ging leider so schnell um. Da mußte ich zurück zum HBF. Der Zug nach CSFR fuhr mit paar Minuten Verspätung los. Um 17.00 Uhr hielt der Zug an der deutschen Grenzbahnhof Furth i. Wald. Der Zug fuhr um 17.25 Uhr bis zur tschechischen Grenzbahnhof Ceska Kubice. Er hielt bis 19.00 Uhr in Ceska Kubice auf. Die Reispässe wurden von tschechoslowakischen Grenzbeamte gestempelt.

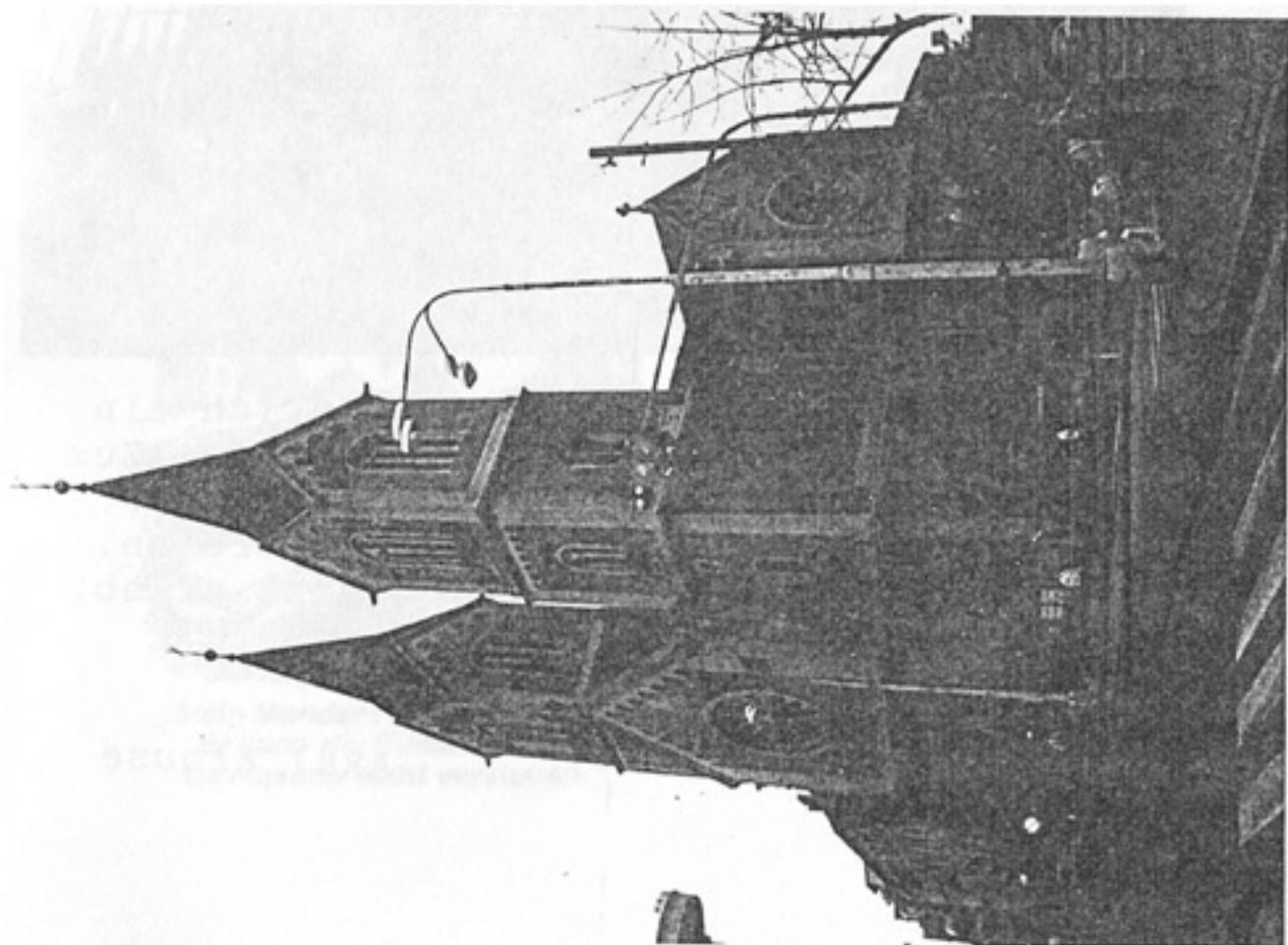
Im Zug wurde auch Geld umgetauscht.

Die Währung stand zur Zeit:

1 DM = 17,76 Kcs (Kcs = Kronen). Ich tauschte im Zug das Geld. Dann fuhr der Zug weiter nach PRAHA (Prag) über PLZEN (Pilsen). Um 21.35 Uhr hielt der Zug in Prag an. Bevor der Zug an Prager Hauptbahnhof anhielt, sah ich schon abends den Burg Hradschin mit Veitsdom (Dom = Größte Kirche ; nicht Karussel).

Dort wurde ich im Prager Hauptbahnhof von Gehörlose aus Pilsen abgeholt. Ein Gehörloser und ich freuten sich sehr auf großes Wiedersehen. Dann fuhr ich in seinem Auto nach Plzen. Vor Silvester blieb ich bei ihm zu Hause. Dazwischen zeigt er mich das Dorf Kaznejov, der dort wohnt. Kaznjov liegt nördlich ca. 17 Km vor Pilsen.

Am Sivistertag feierte die Gehörlosen im Clubheim in Pilsen. Die Tschechen feierte anders als die Deutschen, als ich vorstellte. Wenn das Wetter so schlecht ist, dann zünden sie die Raketen oder die Knaller nicht. Sondern nur die Wunderkerzen!! Um 0.00 Uhr wurden jemanden Neujahr begrüßt. Ich war privates in HROB (Klostergrab) und KAROLVY VARY (Karlsbad) zu Besuch. Dazwischen schaute ich mit Gehörlosen zwei Eishockeyspiele in Pilsen. Und ich besichtigte die Stadt Pilsen. Pilsen ist bekannt durch die Brauerei "Pilsener Urquell". In Pilsen wird 2 verschiedene Bierarten hergestellt. Einmal "Pilsener Urquell" und einmal "Grambrinus" Ich trank die Biere, weil die Pilsener Urquell so besser schmeckt. Da kann ich besser beurteilen. Also: Pilsener-Urquell schmeckt mir besser als andere Biere!!! Vor dem Einbruch der Dunkelheit hatte ich eine Kirche besichtigt, die wurde am 9. Mai 1945 nach der Kapitulationsvertrag von 8. Mai 45 von den Amerikanern gegen die Deutschen letzten Mal befreit.

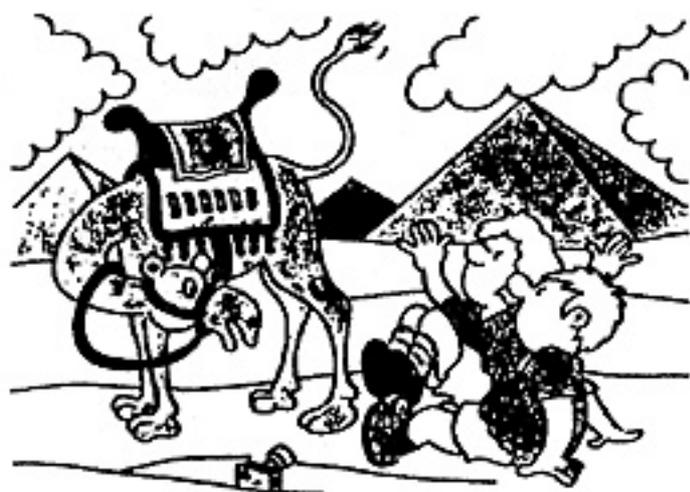


Und in Karolvy Vary sah ich so besonders, weil 10 versch. Quellen gibt. Sie ist bis zu 73 Grad heiß. Sie kommt aus 2000m - 3000m Tiefe. So war es sehr interessant !! In Karolvy Vary kann man Kräuterschnaps und Oplatky (Große Plätzchen) kaufen. In Prag sah ich viele besondere Sehenswürdigkeiten z.B. Hradschin mit Veitsdom, Karlsbrücke, Pulverturm, jüdisches Dorf (Josefstadt= JOSEFOV) ,altes Rathaus mit großer Uhr, Wenzelplatz und Altstadt.



Vor meiner Abreise nach Hamburg hatte ich ein schwere Abschied von 4 Gehörlosen genommen. Zum Abschied schenkten sie mir ein Buch "PLZEN". Am 11.1.91 mußte ich meine Heimreise antreten. Ich denke immer noch daran, was ich dort erlebt hatte.

Axel Krause



Hier stimmt was nicht!

Acht Fehler hat unser Zeichner Mario Ferrari wieder ins Bild unten gebaut. Wer findet sie?



Der Leserwitz der Woche

Moni stöbert auf dem Dachboden in einer alten Truhe. Dabei findet sie die Familienbibel. Als sie sie aufdappt, fällt ihr ein getrocknetes Blatt entgegen. „Huch“, ruft die Kleine, „Adam hat seine Anzielsachen verloren!“

Dummer Spruch

Gummibäume verstauben nicht so schnell, wenn man regelmäßig die Blätter abschneidet.



„Mein Mandant ist schwerhörig.
Er kann die Stimme seines
Gewissens nicht verstehen.“



BASTEL- GITTER

Die Wörter sind so in das Diagramm einzutragen, daß ein vollkommen ausgefülltes Rätsel entsteht.

3 Buchstaben

CER EDE HAM KAB NOM OIL
SEI TAL UTE

4 Buchstaben

ABBA ADEN ANET ASEN
BASE EGER ELIM EKOT
HAUS HEB MEUM NAHE
NASE NEON NOTE RAGE
RAMA RAUH REIS RIPS
ROUX RUHE SAME SEM SINS
TINA

5 Buchstaben

ADLER ATLAS BEUGE BLASS
GETUE GREIS ISERE KENIA
KLAUS LIVRE LOIRE MALAD
MELLE SERBE WEBER

6 Buchstaben

ADONIS ARONIA DENMIN
ELSTER ERSATZ ETAMIN
GABLER GLAUBE IREGNA
LANDAU LIGERZ MERGEL
METER ROHRAU SCHERE

7 Buchstaben

ÄBTRIEB AKROBAT BEIKOST
GITARRE LABAMBA LARA-
MIE RHAGADE RIEMANN
RINDBOX SOLLING TAM-
BOUR

8 Buchstaben

BUCHHOLZ EBENBILD

9 Buchstaben

BALTHASAR RADIERUNG

10 Buchstaben

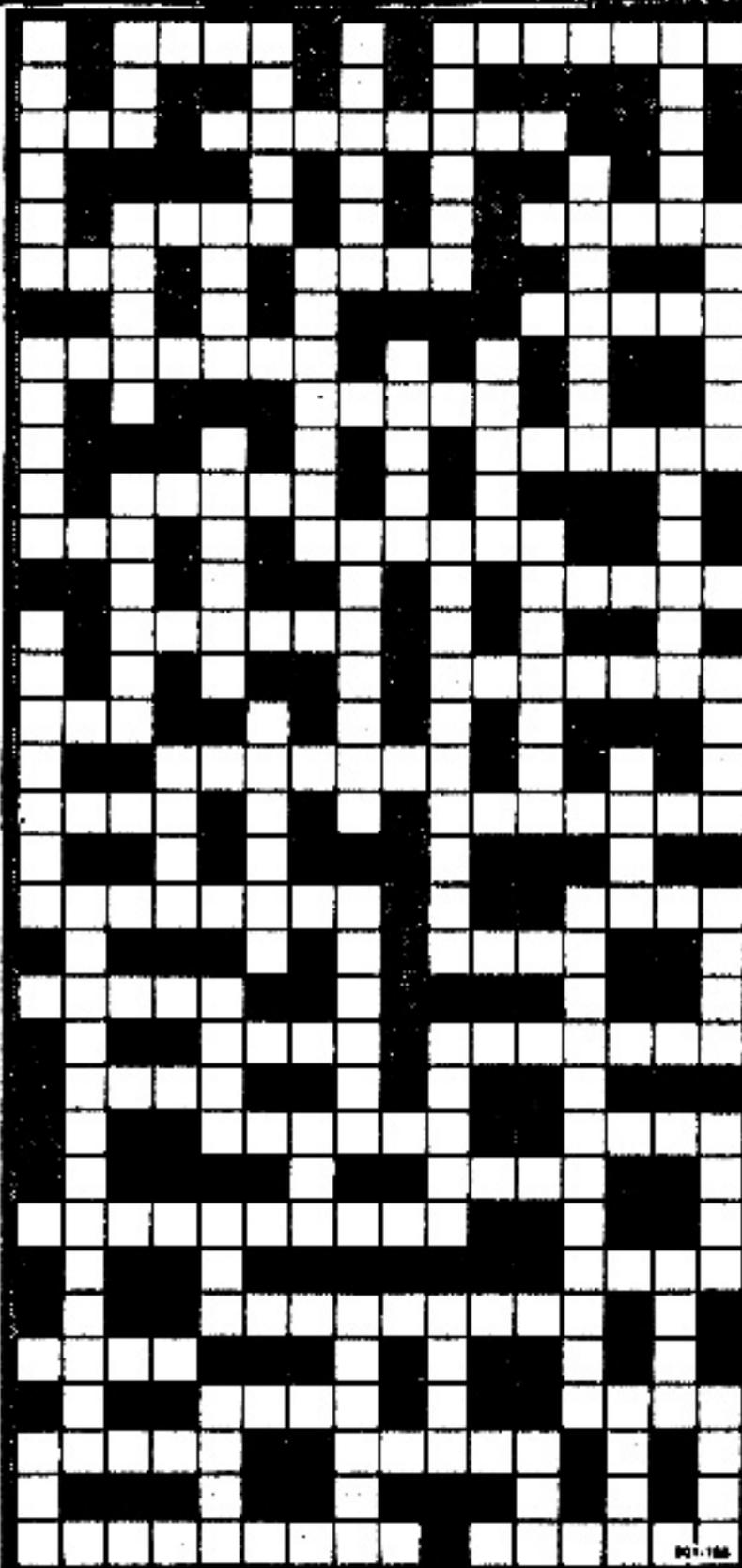
AUSSCHLUSS TRITTBRETT

12 Buchstaben

BAD KISSINGEN

13 Buchstaben

BEERENAUSLESE



901-188

Nun bin ich wieder da in Hamburg .
Jetzt kann ich nicht viel vom Skiurlaub
in Frankreich 1991 erzählen.
Ihr müßt ein bißchen Geduld haben!!
Bald kommt das Sonderheft, da gibt es viel
Bericht und auch viele Bilder von Ski.
Lieber sollt Ihr zur Zeit schwimmen gehen,
surfen, viele Party feiern, Urlaub machen.
Dann kommt bald der Herbst, vielleicht habt Ihr
Langweilig, so könnt Ihr ein Sonderheft kaufen
und mal spannend lesen!!!.

Doris Geist



*Jch bin traurig, weil
ich den Urlaubsort Ch. in
Frankreich verlassen muß.
Es war sehr schön und
viel Spaß gewesen.*

INTERVIEW MIT GABI UND RAINER SCHUMACHER

(R = Rainer, G = Gabi)

WIH :Wie hast Du die erste Kontakt zu Wikinger?

Rai.:Ich habe im Jahr 1988 vor Weihnachten Ingo Erlenbach kennengelernt. Ingo beeinflusste mich um die Mitgliedschaft zur Wikinger. Ich mache einen Überblick im Monat Jan 89. Anfang Februar 1989 bin ich als Mitglied bei Wikinger.

WIH :Gabi, sicher hast Du Rainer durch Wikinger kennengelernt?

Gabi:Nein, ich habe Rainer beim Fasching in Hannover kennengelernt.

WIH :In welche Abteilung bist Du bei WIH ?

Gabi:Ich bin nur als Mitglied bei Rommeabteilung !

WIH :Achso, hast Du Erfolg bei Rommeturnier?

Gabi:Meine Leistung ist mal gut und mal schlecht.

WIH :Dauernd letzte Platz oder??

Gabi:Nein!! Ich belegte abwechselnd von 1.bis 4.Platz.

WIH :Und Du, Rainer, hast Du dauernd Erfolg bei Romme?

Rai.:Ja, meine Mitglieder haben weiße Glut (= Ärger) von mir. Und am 11. Nov.89 wurde ich Rommevereinmeister.

WIH :Und 1990 wieder Vereinmeister???

Rai.:In den letzten Jahr 1990 wurde die Vereinmeisterschaft für Romme nicht ausgetragen. Ich hoffe, daß die Vereinmeisterschaft für Romme in diesem Jahr 1991 austragen wird.

WIH :Mir fällt ein, daß Du als 2. Technischer Leiter bist.

Rai.:Ja, ich bin der 2. Technischer Leiter für G.F.C."Wikinger" Buxtehude.

WIH :Macht Dir die Arbeit Spaß?

Rai.:Ja, es macht mir Spaß.

WIH :Welche Beruf hast Du jetzt?

Rai.:Ich arbeite als Dreher bei Fa.HKS f.

Metallschlauch.

WIH :Gabi, und du??

Gabi:Ich arbeite als Büroangestellte bei NDR.

WIH :Rainer, ehrlich gesagt, daß Du sicher nicht reiner Hamburger bist?

Rai.:Ich bin kein reiner Hamburger, sondern ein waschechter Westfale, genauer: In HAGEN-HASPE.

WIH :Warum bist Du nach Hamburg gekommen, wegen Reeperbahn!

Rai.:Nein, Ich bin seit 1984 in Hamburg, weil Hamburg meine Wahlheimat ist. Ich habe eine andere Frau, nicht Gabi kennengelernt. Nach der Scheidung habe ich Gabi kennengelernt.

WIH :Gabi, wo hast Du die Schule besucht?

Gabi:Ich besuchte damals die Gehörlosenschule in Hamburg.

WIH :Und vor 10 Min. habe ich das WIH-Heft nachgeguckt! Wir, WIH-Redaktionsmitglieder gratulieren Dir nachträglich zum Geburtstag und wünsche dir alles Gute für die weitere Zukunft.

Gabi:Danke schön.

WIH :Hi, Hi, wie alt ist Deine Tochter jetzt?

Gabi:Meine Tochter ist 17 Monate alt. Rainer korrigiert dazwischen. Meine Tochter ist also genau 16 Monate alt.

WIH :Und wie heißt sie, Nina oder??

Gabi:Meine Tochter heißt Nathalie.

WIH :Sicher seid Ihr stolze Eltern von der Tochter?

Rai.:Für mich ist es selbstverständlich. Nathalie ist ein lebhaftes Mädchen.

WIH :Was für Hobby hast Du, Rainer ?

Rai.:Mein Hobby ist :Lesen, Kochen und Reise.

WIH :Was für Hobby hast Du, Gabi?

Gabi:Mein Hobby ist :Lesen, Kochen, Spazieren gehen, Tennis und Kegeln

WIH :Was ist Deine Meinung über WIH-Heft?

Gabi:Ich finde es beiden gut, also alte WIH von Michael Scheffel und neue WIH-Redaktion.

WIH :Hast Du eine Vorstellung für die Zukunft der Verein?



Rai.:Meine Vorstellung ist:Die Wikinger - Mitglied soll mit Vorstand mehr zusammenarbeiten. In der letzten Fall soll es nicht wiederholen.

WIH :Und WIH-Heft??

Rai.:Ich finde die WIH-Heft gut,aber es muß verbessert werden.

WIH :Was zum Beispiel????

Rai.:Es muß die Berichte richtig aufteilen (z.B.so nicht:mehr Fußball,und wenig Rommee), Aufmerksamkeit durch Informationen Werbung mit versch. Firmen beraten lassen und Aktionswerbung für Ausflüge etc.einsetzen.

WIH : VIELEN DANK FÜR DIE NETTE UNTERHALTUNG!!



„Bitte, können Sie mir mal helfen, ich hab' da einen ganz hartnäckigen Gips zu lösen!“



„Seit wann ist es denn strafbar, sich die Welt anzupacken?“

Schöne Witze

Zwei Chefs unterhalten sich: „Wieso“ erscheinen Ihre Angestellten eigentlich immer so überpünktlich am Arbeitsplatz?“ – „Das ist einfach: Wir haben zwanzig Mitarbeiter, aber nur fünfzehn Parkplätze!“

Kopfschüttelnd betrachtet ein amerikanischer Tourist den Eiffelturm in Paris: „Jetzt bin ich schon zum sechstenmal hier, aber die Burschen sind immer noch nicht auf Öl gestoßen!“

der Welt



„Tut mir leid, es ist nur noch ein Bett in Nordfrankreich und eine Liege in Burma frei!“

KURZE INFORMATIONEN

neue Mitglieder

Wir freuen uns, die neue Mitglieder Christina Ludwig, Kim Zittergrün und Tanja Schulz in der Fußballabteilung sowie Edelgard Arfert, Cornelia Götz, Heino Götz, Kerstin Wilken und Manuela Seegebath in der Freizeitabteilung begrüßen zu dürfen. Wir hoffen sehr, daß die Neueingetretene sich in unserem Kreise wohl fühlen.

Kartengrüße

Doris Geist, Assi Schülke, Gerd Langrehr, Uwe Schlingmeyer, Christiane Molitor, Birgit Külper, Susanne Pfeiffer, Meike Hansch, Thomas Klukas, Kerstin Wilken, Lutz Möller, Michael Beuttenmüller, Stefan Ziesenitz, Jasmin Schülke Nicole Strohl und Michael senden euch ganz herzliche, tolle Urlaubsgrüße aus Chamrousse (Frankreich).
Winfried Witte laßt euch von Urlaubsgrüße aus Tongo / Südsee.
Herzlich dank für die vielen Grüßen.

Vereinsnadeln

Nur noch wenige alte Vereinsnadeln mit Anschrift GFC "Wikinger" Buxtehude als Erinnerungsstück sind vorhanden. Pro Stück 2.00 DM. Wer möchte es haben?
Bitte bei Michael Scheffel melden.

Aufkleber

Die Aufkleber des alten Vereinswappen mit Aufschrift GFC "Wikinger" Buxtehude als Erinnerungsstück sind da, und zwar farbig. Pro Stück 5.00 DM. Wer möchte es noch haben?
Bitte bei Axel Krause melden.

Vereinswimpeln

Nur noch knappe alte Vereinswimpeln mit Holzträger und mit Aufschrift GFC "Wikinger" Buxtehude als Erinnerungsstück sind vorhanden. Größe: 36 cm hoch und 24 cm breit. Für die Mitglieder kostet es pro Stück 14.00 DM und für Nichtmitglieder 20.00 DM.

Also bitte schnell bei Axel Krause melden.

=====

3 vereinseigenen Videocassetten VHS ist gegen 1.00 DM Gebühr pro Tag plus 10.00 DM Pfand auszuleihen:

1) Fußball

- Hallenturnier der Damen am 28.11.87 in Hamm
- Hallenturnier der Damen am 22.10 .88 in Wiedenbrück
- Hallenturnier der damen am 25.3.89 in Bielefeld
- Hallenturnier der Damen und der Herren am 9.6.90 in Eindhoven / Holland
- Kleinfeldturnier der Damen und der Herren am 25.8.90 in Buxtehude

2) Freizeit

Skireise von 4.-14.3.90 nach Königsleiten in Zillertal / Österreich

3) Verein

Weihnachtsfeier am 14.12.90

BITTE BEI MICHAEL SCHEFFEL MELDEN.

=====

ad-hoc-Ausschuss

Wir benötigen freiwillige Mitarbeiter für zeitlich begrenzte Aufgabe, sogenannter ad-hoc-Ausschuss, denn der Hauptverstand kann nicht alle Arbeiten allein erfüllen. Diesmal wird 2 Ausschüsse benötigt:

- 1) Satzungsänderung
- 2) Vorbereitung zur Weihnachtsfeier 91
(für ca.50 Personen)

Wer Fragen hat und wer Interesse daran hat,
bitte bei Michael Scheffel melden.

=====

neue Vereinssatzungs-Hefte

Am 27. März 1991 ist unser Verein endlich ins
Vereinsregister beim Amtsgericht Hamburg
eingetragen worden. Nun kann die neue
Satzungshefte v erteilt werden. Wer noch kein
Satzungsheft erhalten hat, bitte beim
Abteilungsvorstand melden.

=====

WIH-Sonderheft

Wir haben noch WIH-Sonderheft 1990 für 1 DM zu
verkaufen,wer gerne das Heft kaufen will, dann
bitte bei Axel Krause melden.

=====

Wikinger - Sommerparty 91

Am 17. August 1991 findet es in Hamburg -
Langenhorn statt. Die Mitglieder werden eine
seperate Infor. für den genauen Standort
bekommen.

Also bitte diesen Termin vormerken.

=====

WICHTIG FUER DIE ABTEILUNG DER VEREIN!!!! :
DER MELDESCHLUSS ALLER BERICHTE IST AM 20.JULI

FUER DAS SONDERHEFT IST DER MELDESCHLUSS
AM 3.AUGUST 1991.

Wenn ihr mal eine Idee oder einen Vorschlag
habt,koennt ihr bei mir melden.

HERZLICHEN DANK!!!

=====

Für die Rommeabteilung

Ein trauriger Nachricht ist, daß Arnold
Dressler das Bericht am 23. März in
Ulzen nicht gemacht hat.

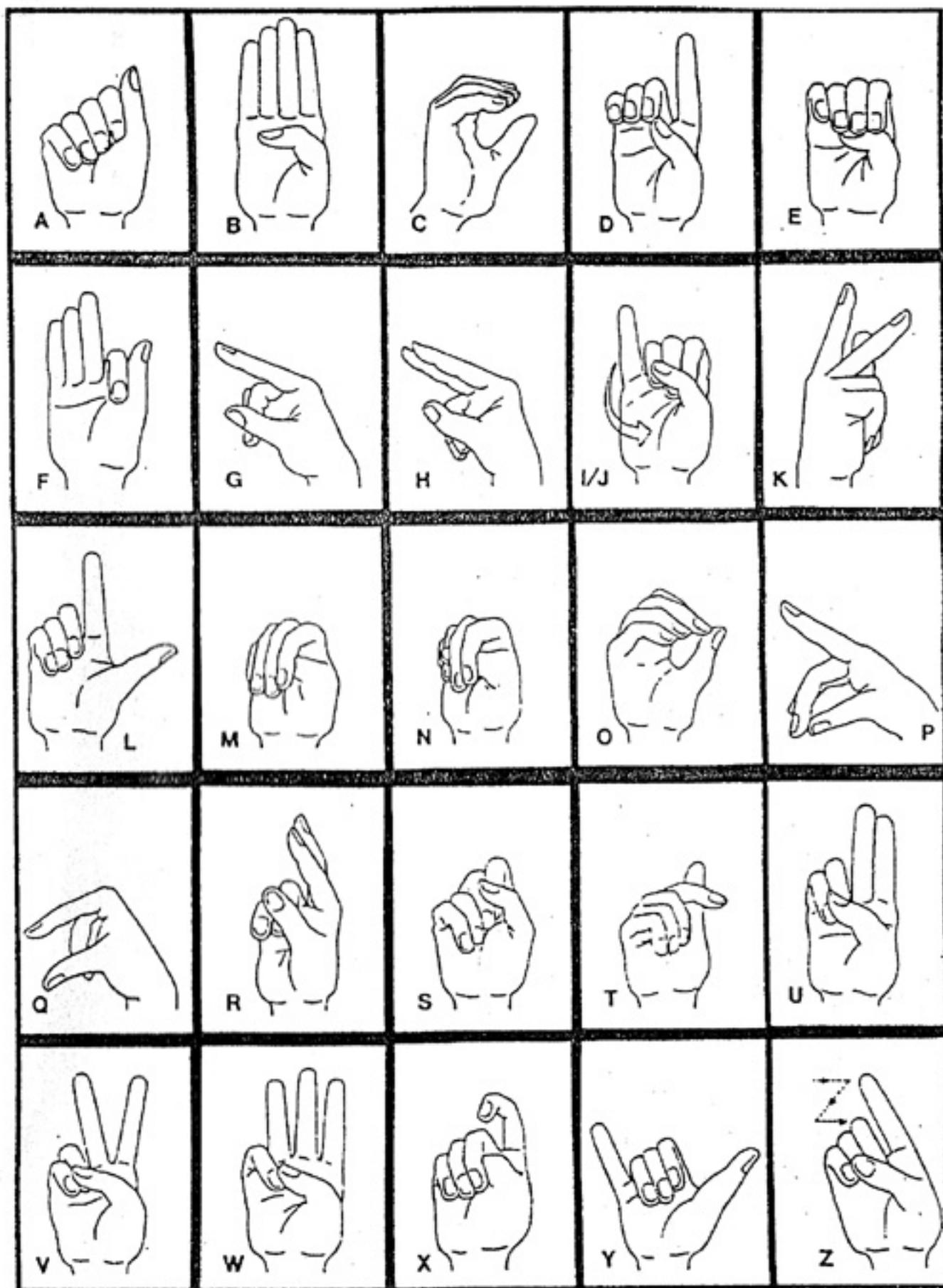
SUCHE

einen Partyraum oder ein Clubhaus des Kleingartenvereins für Veranstaltungen. Falls es gefunden ist, bitte noch nicht reservieren, sondern zuerst mit dem Vorstand sprechen und anschließend geht es los. Bitte helfen Vorstand beim Suchen.



GEBURTSTAGSKALENDER DES 3. VIERTELJAHRES 1991

26. Juli	Cathrin Stempel	(Fußballabt.)
10. August	Andreas Bak	(Fußballabt.)
13. August	Ingo Erlenbach	(Freizeitabt.)
16. August	Claudia Rehmer	(Fußballabt.)
23. August	Thomas Arfert	(Freizeitabt.)
5. September	Jürgen Niemann	(Freizeitabt.)
9. September	Petra Scholle	(Freizeitabt.)
11. September	Thomas Klukas	(Freizeitabt.)
12. September	Stefanie Maskow	(Fußballabt.)
30. September	Susanne Pfeiffer	(Fußballabt.)





...die Technik, mit der man immer gut fährt, wie die beiden sympathischen Weltspeszialisten Pirmin Zurbriggen und Markus
 ...einander schon oft bewiesen haben. Und die sie uns deshalb zur Kaufempfehlung empfehlen, auch wenn es hart auf hart geht.
FAIR GEHT VOR ist eine Initiative des deutschen Sports. Mit Unterstützung der DDM Deutschland.

